

22. Juni 2016

Schriftliche Anfrage

von Christian Traber (CVP)
und Urs Helfenstein (SP)

Der Gemeinderätlichen Gruppe Sport (GGs) sowie deren Mitgliedern ist in den letzten beiden Jahren von Sportvereinen immer häufiger zu Ohren gekommen, dass in den Turn- und Sporthallen der Stadt die bestehenden Kapazitäten völlig ausgelastet sind.

Auf der Internetseite des Schul- und Sportdepartements heisst es dazu: „Sämtliche Doppel- und Dreifachturnhallen der Stadt Zürich sind derzeit voll belegt. Für Veranstaltungen an Wochenenden stehen nur ganz wenige Termine zur Verfügung.“

Zahlreiche Vereine müssen ausserhalb der Stadt Zürich Hallenkapazitäten zumieten, vielen gelingt dies nicht oder sie versuchen es nicht einmal. Doch sowohl die Stadt als auch die umliegenden Gemeinden und somit auch deren Schülerzahlen wachsen. Dies macht allorts zusätzliche Kapazitäten für den Schulsportbetrieb notwendig, womit Ausweichmöglichkeiten zunehmend wegfallen. Der Tagesschulbetrieb bindet zudem weitere Hallenkapazitäten, insbesondere am bisher schulnutzungsfreien Mittwochnachmittag.

Diese Schriftliche Anfrage hängt auch zusammen mit der am 8. Juni 2016 von Urs Egger (FDP) und Anjushka Früh (SP) und 8 Mitunterzeichnende eingereichten Motion mit dem Thema „Neue Dreifachturnhalle in Witikon“.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie sieht die zukunftsgerichtete Turn- und Sporthallen-Strategie des Schul- und Sportdepartements (SDD) angesichts dieses Mangels aus?
2. Wie sehen die Auslastungszahlen der einzelnen durch das Sportamt sowie durch die Schulen verwalteten Turn- und Sporthallen konkret aus?
3. Über welche Zahlen zur Überlastung verfügt das SSD bzw. wie kommt es an diese Zahlen?
 - z.B. Reservationsanfragen über das Online-Tool
 - Anfragen an die einzelnen Kreisschulpflegen [„Für Reservationsanfragen während den schulischen Betriebszeiten“], welchen nicht stattgegeben werden konnte
 - Telefonische Anfragen, welchen nicht stattgegeben werden konnte
 - Umfragen unter Vereinen etc.
4. Welche neuen Dreifachhallen bzw. Konversionen von Einfach- in Doppel- und Dreifach-Hallen sowie von Doppel- in Dreifachhallen sind geplant? Wie sieht die geografische Verteilung dieser Planungen innerhalb der Stadt Zürich aus?
5. Welche Vorgaben gibt es, wie Turn- und Sporthallen angesichts der Entwicklung der Schulkapazitäten genutzt werden sollen, z.B. im Zusammenhang mit Ganztageschulen?
6. Welche Investitionsmittel sind für den Bau von Turn- und Sporthallen in den nächsten fünf Jahren vorgesehen? Gibt es Möglichkeiten, diese Investitionen analog wie in Witikon auch in andern Quartieren mit vorgesehenen Sanierungen von Schul- oder Sportanlagen zu kombinieren?
7. Wie erfolgt die Koordination betreffend Ressourcen von Turn- und Sporthallen, welche im Besitz von Privatschulen, des Kantons oder der Hochschulen sind - insbesondere im Hinblick auf den Wegfall von Turn- und Sporthallen im Hochschulgebiet?



